Satzung vom 19.12.2019 über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Leverkusen (Feuerwehrsatzung)

Aufgrund der §§ 1, 3, 8 und 52 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG) vom 17.12.2015 (GV NRW S. 886/SGV NRW S. 213), des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW S. 2023), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV NRW S. 90) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712 / SGV NRW S. 610), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 13.12.2011 (GV NRW S. 687), hat der Rat der Stadt Leverkusen in seiner Sitzung am 16.12.2019 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Leistungen der Feuerwehr

- (1) Die Stadt Leverkusen unterhält eine Feuerwehr als öffentlichen Einrichtung.
- (2) Aufgabe der Feuerwehr ist es, zum Schutz der Bevölkerung vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren (Brandschutz), bei Unglücksfällen oder solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden (Hilfeleistung) und bei Großeinsatzlagen und Katastrophen (Katastrophenschutz) zu gewährleisten. (Pflichtaufgaben nach § 1 Abs. 1 BHKG).
- (3) Darüber hinaus kann die Feuerwehr auf Antrag auch sonstige Leistungen erbringen. Ein Rechtsanspruch auf solche Leistungen besteht nicht.

§ 2

Kostenersatz

- (1) Die Einsätze der Feuerwehr nach § 1 Abs. 2 dieser Satzung sind unentgeltlich, soweit in § 2 Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Die Stadt Leverkusen verlangt Ersatz der ihr durch den Einsatz der Feuerwehr und der hilfeleistenden Feuerwehren im Sinne von §§ 39,40 BHKG entstandenen Kosten
 1. von der Verursacherin oder dem Verursacher, wenn sie oder er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer eines Industrie- oder Gewerbebetriebs für die bei einem Brand aufgewandten Sonderlösch- und Sondereinsatzmittel,

3. von der Betreiberin oder dem Betreiber von Anlagen oder Einrichtungen gemäß §§ 29 Absatz 1, 30 Absatz 1 Satz 1 oder 31 BHKG im Rahmen ihrer Gefährdungshaftung nach sonstigen Vorschriften,
4. von der Fahrzeughalterin oder dem Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden bei dem Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen oder eines Anhängers, der dazu bestimmt ist von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden, entstanden ist, sowie von der Ersatzpflichtigen oder dem Ersatzpflichtigen in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung,
5. von der Transportunternehmerin oder dem Transportunternehmer, der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder dem oder der sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden bei der Beförderung von Gefahrstoffen oder anderen Stoffen und Gegenständen, von denen aufgrund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung, insbesondere für die Allgemeinheit, für wichtige Gemeingüter, für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Sachen ausgehen können oder Wasser gefährdenden Stoffen entstanden ist,
6. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder dem oder der sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden beim sonstigen Umgang mit Gefahrstoffen oder Wasser gefährdenden Stoffen gemäß Nummer 5 entstanden ist, soweit es sich nicht um Brände handelt,
7. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder dem oder der sonstigen Nutzungsberechtigten einer Brandmeldeanlage außer in Fällen nach Nummer 8, wenn der Einsatz Folge einer nicht bestimmungsgemäßen oder missbräuchlichen Auslösung ist,
8. von einem Sicherheitsdienst, wenn dessen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eine Brandmeldung ohne eine für den Einsatz der Feuerwehr erforderliche Prüfung weitergeleitet hat,
9. von derjenigen Person, die vorsätzlich grundlos oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert hat.

Zu den Einsatzkosten gehören auch die notwendigen Auslagen für die kostenpflichtige Hinzuziehung Dritter.

(3) Besteht neben der Pflicht der Feuerwehr zur Hilfeleistung die Pflicht einer anderen Behörde oder Einrichtung zur Schadensverhütung und Schadensbekämpfung, so sind der Gemeinde die Kosten für den Einsatz vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung zu erstatten, sofern ein Kostenersatz nach Absatz 2 Satz 1 nicht möglich ist.

- (4) Die Höhe des Kostenersatzes bestimmt sich nach dem anliegenden Kostentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist
- (5) Soweit der Kostenersatz nach Stunden berechnet wird, ist die Zeit vom Ausrücken der Mannschaften, Fahrzeuge und Geräte von der Feuerwache bis zu ih-

rem Wiedereintreffen maßgebend (Einsatzzeit). Wird vor der Ankunft in der Feuerwache ein neuer Einsatzbefehl erteilt, so endet für den bisherigen und beginnt für den folgenden Einsatz – abweichend von Satz 1 – die Einsatzzeit mit der Erteilung des neuen Einsatzbefehls.

Für jede angefangene Viertelstunde der Einsatzzeit wird ein Viertel des in dem Kostentarif aufgeführten Stundensatzes berechnet.

In besonderen Fällen können hiervon abweichende Regelungen im Kostentarif getroffen werden.

- (6) Bei Einsätzen nach Absatz 2, Nr.7 und 8 wird ein Kostenersatz in pauschalierter Form erhoben. Die Pauschale umfasst die Beträge für einen Beamten nach Tarifstelle 1.1.2, zehn Beamte nach Tarifstelle 1.1.1, einen Einsatzleitwagen, ein Löschfahrzeug 24 und eine Drehleiter zu jeweils zwei Viertelstundensätzen.

§ 3

Gebühren für Brandsicherheitswachen und freiwillige Leistungen der Feuerwehr

- (1) Für die Gestellung von Brandsicherheitswachen und für Leistungen im Sinne des § 1 Abs. 3 werden Gebühren erhoben.
- (2) Die Höhe dieser Gebühren richtet sich nach dem Kostentarif gemäß § 2 Abs. 4.
- (3) Berechnungsgrundlage der Gebühren für den Brandsicherheitswachdienst ist die Zeitspanne des tatsächlichen Sicherheitswachdienstes.
- (4) Soweit der Kostenersatz nach Stunden berechnet wird, ist die Zeit vom Ausrücken der Mannschaften, Fahrzeuge und Geräte von der Feuerwache bis zu ihrem Wiedereintreffen maßgebend (Einsatzzeit). Wird vor der Ankunft in der Feuerwache ein neuer Einsatzbefehl erteilt, so endet für den bisherigen und beginnt für den folgenden Einsatz – abweichend von Satz 1 – die Einsatzzeit mit der Erteilung des neuen Einsatzbefehls.
Für jede angefangene Viertelstunde der Einsatzzeit wird ein Viertel des in dem Kostentarif aufgeführten Stundensatzes berechnet.
In besonderen Fällen können hiervon abweichende Regelungen im Kostentarif getroffen werden.
- (5) Die gebührenpflichtige Leistung der Feuerwehr kann von der Vorausentrichtung der Gebühren oder von einer vorherigen angemessenen Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.
- (6) Die Pflicht zur Zahlung der Gebühren gem. Abs. 2 besteht auch dann, wenn es zur Durchführung des Auftrages am Einsatzort nicht kommt, weil ein Anlass für den Einsatz nicht bzw. nicht mehr besteht oder der Einsatzauftrag widerrufen worden ist.

§ 4

Sonstige Kosten

- (1) Kosten für Güter (z.B. Ölbindemittel, Schaummittel, Sauerstoff usw.) oder Einsatzverpflegung, die zur oder bei der Erbringung der kostenpflichtigen Leistung

verbraucht wurden, oder Geräte oder Einsatzbekleidung, die bei der Erbringung der kostenpflichtigen Leistung zerstört oder unbrauchbar wurden, sind der Feuerwehr vom Kostenersatz- oder Gebührenpflichtigen nach Tagespreisen zu erstatten.

- (2) Kosten für eine erforderliche Dekontamination oder Reinigung von Geräten oder von Einsatzbekleidung oder für eine erforderliche Wiederbestückung von Fahrzeugen, Geräten und Lägern sind in vollem Umfang zu erstatten. Erfolgt die Dekontamination oder die Reinigung oder die Wiederbestückung in Eigenleistung, so richtet sich die Höhe des Kostenersatzes nach § 1 und dem Kostentarif gemäß § 2 Absatz 4.

§ 5 Kostenschuldner

- (1) Zur Zahlung des Kostenersatzes für Einsätze der Feuerwehr nach § 1 Abs. 2 sind die in § 2 Abs. 2 genannten Personen verpflichtet. Mehrere Kostenersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner.
- (2) Zur Zahlung der Gebühren für die Gestellung von Brandsicherheitswachen und freiwilligen Hilfeleistungen der Feuerwehr ist derjenige oder diejenige verpflichtet, der oder die die Leistung in Anspruch nimmt, bestellt oder bestellen lässt. Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 6 Entstehen und Fälligkeit der Kostenschuld

- (1) Der Kostenersatzanspruch nach § 2 entsteht mit Beendigung der kostenersatzpflichtigen Leistung der Feuerwehr. Er wird mit der Bekanntgabe des Kostenersatzbescheides fällig, wenn in dem Bescheid nicht ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.
- (2) Der Gebührenanspruch nach § 3 entsteht mit Beendigung der gebührenpflichtigen Leistung der Feuerwehr. Er wird mit dem Zugang der Gebührenrechnung fällig, sofern nicht in der Gebührenrechnung ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.

§ 7 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung und der als Anlage genannte Kostentarif treten am 01.01.2020 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Leverkusen (Feuerwehrsatzung) vom 13.12.2001 außer Kraft.

**Gebührentarif
für die Inanspruchnahme der allgemeinen und sonstigen Hilfeleistungen der
Feuerwehr der Stadt Leverkusen**

Tarif- Nr.	Bemessungsgrundlage	Gebühr in €
1.	Gestellung von Personal	
1.1	Allgemein	
1.1.1	Beamte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes sowie Angestellte vergleichbarer Vergütungsgruppen oder Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr je Stunde.	28,00 €
1.1.2	Beamte des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes sowie Angestellte vergleichbarer Vergütungsgruppen je Stunde.	31,00 €
1.1.3	Beamte des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes sowie Angestellte vergleichbarer Vergütungsgruppen je Stunde.	39,00 €
1.2	Für die Berechnung bei Gestellung von Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen verschiedener Art sowie freiwilliger Leistungen kommen die vorgenannten Gebührensätze zur Anwendung. Als Wegzulage wird eine Pauschale von je Person erhoben. Bei der Anforderung eines Brandsicherheitswachdienstes, der nicht in Anspruch genommen wurde, wird die Gebühr für eine Stunde berechnet.	2,50 €
1.3	Bei Tauchereinsätzen werden außerdem Taucherzulagen nach der Verordnung über die Gewährung von Erschwerniszulagen (EzuIV) vom 26.04.1976- BGBl I. S. 1101 nach der jeweils gültigen Fassung berechnet. Zusätzlich wird für die Reinigung der eingesetzten Taucherausrüstung jeweils die Gebühr für eine Stunde je Taucher und je Reservetaucher berechnet.	
2.	Gestellung von Fahrzeugen -ohne Personal je Stunde-	
2.1	Kommandowagen	27,00 €
2.2	Einsatzleitwagen	26,00 €
2.3	Mannschaftstransportfahrzeug	26,00 €
2.4	Löschfahrzeug 8	28,00 €
2.5	Löschfahrzeug 16	71,00 €
2.6	Löschfahrzeug 24	104,00 €

2.7	Tanklöschfahrzeug 8/18	34,00 €
2.8	Tanklöschfahrzeug 16/25	30,00 €
2.9	Tanklöschfahrzeug 24/50	63,00 €
2.10	Drehleiter	93,00 €
2.11	Rüstwagen	37,00 €
2.12	Gerätewagen Öl, -Mess, -Wasserrettung	54,00 €
2.13	Wechseladerfahrzeug incl. Abrollbehälter	36,00 €
2.14	Gerätewagen Tier / Logistik	33,00 €
2.15	Tragkraftspritzenfahrzeug	17,00 €
2.16	Boot	31,00 €
3.	Gestellung von Anhängern -ohne Personal je Stunde-	15,00 €
4.	Gestellung von Geräten	
4.1	Pumpen, Arbeitsgeräte zum Trennen, Schleifen, Bohren, Sägen sowie sonstige Maschinen werden pauschal mit je angefangene Stunde berechnet.	5,00 €
4.2	Schläuche verschiedener Art und Länge, Auffangbehälter sowie sonstige einfache Gerätschaften werden pauschal mit je angefangenem Tag berechnet.	5,00 €
5.	Feuerlöscher Die Prüfung und Wartung nach DIN 14 406 wird nach angefangenen ¼ Stunden gem. 1.1.1 berechnet. Die zum Füllen der Feuerlöscher verwendeten Mittel werden nach Menge und Tagespreisen berechnet. Gleiches gilt für Ersatzteile. Transportkosten werden pauschal mit je Anfahrtsstelle in Rechnung gestellt.	2,50 €
6.	Füllen von Druckgasflaschen, Wartung von Atemschutzgeräten u.s.w. Das Füllen von Druckgasflaschen und die Wartung von Atemschutzgeräten u.s.w. wird nach angefangenen ¼ Stunden berechnet. Die verwendeten Gase, spezielle Sauerstoffarten werden nach Liter und Tagespreis berechnet. Gleiches gilt für Ersatzteile. Transportkosten werden pauschal mit je Anfahrtsstelle in Rechnung gestellt.	2,50 €
7.	Böswillige / Missbräuchliche Alarmierung Die Höhe eines durch böswillige / missbräuchliche Alarmierung der Feuerwehr entstehenden Schadensersatzanspruches richtet sich nach den Gebühren, die für entsprechende freiwillige Leistungen der Feuerwehr nach diesem Gebührentarif erhoben worden wären.	

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der jeweils gültigen Fassung kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Vorstand der TBL hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber den TBL vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Leverkusen, 19. Dezember 2019

Richrath
Oberbürgermeister